

## Ausstellung Schiffsplakate

### Die Schiffsreise

Der Mensch reist seit Jahrtausenden auf Schiffen, die Polynesier, die Ägypter, Odysseus, die Venezianer, Magellan & Kolumbus, die Wikinger – eine endlose Liste.

Schiff signalisiert Vieles : Abschied, also Trennung, Aufbruch ohne sichtbares Ziel, Neues , Phantasien, Hoffnung und viele Gefühle, aber auch Gefahr, Untergang.

Als Ende des 19ten Jahrhunderts der Schiffsverkehr wuchs, wurden größere, sicherere Schiffe gebaut, nicht mehr nur für Warentransport. Gerade der Passagier wurde ein wesentlicher, anspruchsvoller, zahlungskräftiger Kunde. Zunächst setzte man luxuriöse Kabinen obenauf, im Deck darunter, über der Ladung große, wenig komfortable Räume für die 2. Und 3. Klasse. Für den kleinen Geldbeutel und Auswanderer. Besonders nach USA und Australien. Viele Auswanderer waren Deutsche.

Deutschland spielte hier eine Sonderrolle : die Industrialisierung und die „ fehlenden „ Kolonien führten zu einer besonders starken und breiten Entwicklung der Schiffe und der Schifffahrt, eine kleine politische Gruppe setzte sich durch, die „ Reste“ Afrikas und des fernen Ostens zu kolonisieren. Dazu brauchte man Schiffe...

Die HAPAG entwickelte sich stark, war viele Jahre die größte Schifffahrtsgesellschaft weltweit. Immer unter Druck der USA, Englands und Frankreichs. Diese Nationen fühlten sich in ihrer Domäne geradezu bedroht.

Nach beiden Weltkriegen musste Deutschland alle größeren Schiffe abgeben.

Der erstarkende Reisemarkt brauchte das neue Werbemedium ab 1880 – das Plakat. Hier konnten teils berühmte Schiffsmaler und Plakatkünstler die großen und starken Gefühle ansprechen, Träume in einem großen Bild direkt fühlen lassen. Das gelingt vielen dieser Entwürfe noch heute.

Nach einem Umsatztal Ende der 60er bis in die frühen 90er Jahre baute man reine Vergnügungsdampfer mit über 1000 Passagieren und der Markt wuchs wieder. Jede auch von Bord gut sichtbare Attraktion wird touristisch geflutet. Erst nach jahrelangem Streit wurde die Durchfahrt durch Venedig endlich gestoppt und nach Triest verlegt. Diese Schiffe gelten heute als die schlimmsten Umweltzerstörer, sind aber finanziell sehr ertragreich.

Und jetzt lasst die alten schönen Graphiken, meist originale Lithografien und einige Nachdrucke einfach wirken !

- |                       |          |          |
|-----------------------|----------|----------|
| 1. Grace Line Curacao |          | USA      |
| Künstler : C. Evers   | 106 x 70 | ca. 1960 |

Eine ehemals holländische Kolonie, die Insel Curacao, strahlt auch heute noch den ruhigen Charme dieser Häuser aus, wirkt so gar nicht karibisch.

Das Unternehmen W. R. Grace wurde 1865 in New York gegründet, im wachsenden Markt bedienten ihre Schiffe u.a. die Karibik und über den Panamakanal den Westen der USA. Die rasant wachsenden Fluglinien senkten das Passagieraufkommen so stark, dass das Unternehmen 1969 verkauft wurde.
  
- |                    |         |          |
|--------------------|---------|----------|
| 2. Grace Line      |         | USA      |
| Künstler : C.Evers | 75 x 57 | ca. 1960 |

Kolumbien war schon damals sehr kriminell, gefährlich für Touristen. Nur wenige Punkte wurden angelaufen. Kaffee war der wichtigste Exportartikel.

3. Grace Line Caribbean USA  
 Künstler : C.Evers 106 x 70 ca. 1960  
 Der perfekte „ american dream „ – kommt alle und lasst uns Spaß haben. Eine unglaublich schöne Welt im amerikanischen Farbentraum der 60er : hellblau und pink.  
 Der Künstler nahm als Basis Fotos und malte sie im Stil der Zeit perfekt in Licht und Farbe.
4. Grace Line Venezuela USA  
 Künstler : C. Evers 106 x 70 ca. 1960  
 Typisch schon zu dieser Zeit : „ Venezuela & all Caribbean islands in 2 days ! „ Islandhopping : zwei Stunden von Bord, dann zuhause erzählen : wir waren auf Trinidad, in Venezuela auf Aruba ... Für die Eingeborenen war es schnell verdientes Geld für Früchte, Fisch, Tanzen und Musik. Es gab noch sehr wenig Hotels, die Natur war noch sauber.  
 Venezuela war ein sehr schönes, reiches und friedliches Land.
5. Paris – Lyon – Méditerranée Frankreich  
 Künstler : F. Cachoud 106 x 78 ca. 1900  
 Der Lac d`Annecy bei Nacht – der Vollmond unterstützt mit seinem kalten, silbrigen Licht die geheimnisvolle Stimmung.  
 Hier sind gerade nicht viele Passagiere an Bord.
6. Paris – Lyon- Méditerranée Frankreich  
 Künstler : Hugo d` Alesi 106 x78 ca. 1900  
 Der Lac d` Annecy war ein zu dieser Zeit sehr beliebtes Reiseziel, und eben mit der Bahn zu erreichen. Auf einem weißen Dampfer vor gigantischer Bergkulisse den See zu überqueren:  
 Abenteuer pur – für die ganze Familie
7. Compagnie des Messageries Maritimes Frankreich



Das Motorschiff „Baloeran“, hier von einem berühmte Grafiker in einem klaren, dennoch geheimnisvollen Art Deco Entwurf idealisiert, entführt in die exotischsten Ziele dieser Zeit.

12. Scandinavia Linien Schweden  
 Künstler : Mühlmeister & Johler, Hamburg ca. 1890  
 87 x 66 cm Ein typischer Auswandererkahn, nach New York oder Chicago, die schnelle, aber kalte Nordlinie der HAPAG

13. Komfortklasse -.  
 RANDERS REB Holland  
 Künstler : Thalander 90x 70 1919  
 Diesem knorrigen, freundlichen alten Seebären kann man vertrauen. Er führte wohl über Jahrzehnte eines dieser Fischerboote, die gerade wieder auf Fahrt gehen. Nach Krabben, Hering oder Kabeljau. Nordsee gibt`s auch jans jemüdllich ...

14. West Indies Panama Canal Deutschland  
 Künstler: LAS 87 x 64 1913  
 Das Schiff „SS. Großer Kurfürst“, gemalt im Jugendstil, war eines der zu dieser Zeit größten Reederei der Welt. USA, England und Frankreich fühlten sich bedroht von der so schnell erstarkenden Seemacht Deutschland. ( ein wichtiger Kriegsgrund )  
 Kein Ziel war zu exotisch, der Luxus an Bord außergewöhnlich. Und es gab genügend Bürger weltweit, die sich solche Reisen leisteten.

15. Deutschland – Klasse Deutschland  
 Längsschnitt 65 x 40 ca.1895

Ein typischer Aufbau eines Schiffes der 1880er – 1900 er Jahre, viel Laderaum, daher die Ladebäume, ein paar Luxuskabinen, viel Raum für 2. und 3. Klasse. Ein Erfolgsmodell.

16. French Line Frankreich  
Le Havre to New York 90 x 60 ca. 1930  
Der Riese “ France “ legt ab. Sie winkt immer noch, die anderen wenden sich schon zum Gehen. Abschied tut weh.  
Ein ungewöhnlicher Blickwinkel.
17. Ste. de transports maritimes de Vapeur Frankreich  
Der Dampfer Valdivia läuft mit Volldampf aus dem Hafen von Neapel. Auch der Vesuv im Hintergrund stößt dunklen Dampf aus. Man beachte die zahlreichen Lüftungsschächte!  
Komfort in allen Kabinen. Und immer gibt es ein paar Passagiere, die am Bug den Ausblick und den Wind genießen.  
70 x 105 ca. 1900
18. Nordlandfahrten HAPAG Deutschland  
Künstler : Fuss 80 x 60 ca. 1984  
Zu dieser Zeit kamen Fahrten in`s „ ewige „ Eis zu Eisbären und Polarfüchsen in Mode, zogen auch viele Deutsche nach Norden in Kälte, Einsamkeit und Weite.
19. Red Star Line Belgien USA  
Anvers a New York 85 x 50 1898  
Künstler : H.Lassiers / Brüssel  
Bitte buchen im Reisebüro in Innsbruck !  
Donnerlittchen – bei dieser Geschwindigkeit wird er bald auf Grund laufen – denkt der alte Seemann.  
Ob er recht hat, werden wir beide nie erfahren.
20. HAPAG Croisière autour du monde Deutschland

Künstler : Mühlmeister & Jöhler 100 x 62 1935

Von Januar bis Mai reiste man auf der Reliance eben mal rund um die Welt : vom Fuijama, Istanbul, Ägypten, Südamerika und Indien. Leichte, ja duftige Farben – einfach traumhaft.

21. Norddeutscher Lloyd Bremen  
Deutschland

Künstler : ? 85 x60 ca. 1900

Nach Indien, China, Japan. Die Farbwahl unterstreicht die Exotik dieser Reiseziele. Besonders Japans und Chinas Kunst waren Ende des 19. Jahrhunderts eine wichtige Inspirationsquelle der europäischen Künstler und Industrie. Das abgebildete Schiff war die „ König Albert „.